

Deutsche Online-Apotheken sind sicher

13.11.2007, 11:12 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *apomio.de*
Presseagentur: *Weissenbach PR*

The screenshot shows the homepage of apomio.de. At the top, there's a search bar with the text 'Finden Sie Ihr Medikament zum günstigsten Preis...'. Below this, there are several product listings with images and prices, each marked with a green discount badge (e.g., 50%, 30%, 25%). The sidebar on the right contains a 'Für Ihre Warenkorbe' section with a list of items and a 'CONTENT AD' banner. The bottom of the page features a table with various product categories and their corresponding prices.

apomio.de gibt Pillenfälschern und Co. keine Chance

Mannheim, 13. November 2007 – Warnungen vor Arzneimittelfälschungen aus dem Internet beunruhigen zunehmend die Verbraucher. „Dabei wird in der Diskussion oft übersehen, dass zwischen seriösen Versandapotheken und dubiosen Internet-Anbietern unterschieden werden muss“, sagt Matthias Storch, Geschäftsführer von apomio.de, dem Preisvergleich für Medikamente. „Dieses ernste Thema sollte also nicht dazu missbraucht werden, um Angst und Schrecken zu verbreiten.“ Wer seine Medikamente in zugelassenen Online-Apotheken kauft, geht in jedem Fall auf Nummer sicher.

In Europa nimmt vor allem die Verbreitung gefälschter Lifestyle-Präparate wie Potenzmittel oder Diätpillen zu. Diese

gelangen meist über unsichere, oft nicht nachvollziehbare Vertriebswege an den Kunden. „Jede Medikamentenverpackung trägt eine Kontrollnummer. Anhand dieser kann der Hersteller ausfindig gemacht werden“, erklärt Storch. „Fälscher haben somit keine Möglichkeit, ihre Präparate in eine legale Vertriebskette einzubringen.“ Deutsche Online-Apotheken sind nach Aussagen des Bundesverbands Deutscher Versandapotheken (BVDVA) sicher. Sie erfüllen die etablierten Qualitäts- und Sicherheitsstandards und gelten in Europa als Vorbild. Illegale Medikamente sind vor allem in nicht zugelassenen Apotheken vorzufinden. Auch das Bundeskriminalamt bestätigt in seiner aktuellen Studie „Arzneimittelkriminalität – ein Wachstumsmarkt?“. In Deutschland oder Europa zugelassene Internet-Apotheken unterscheiden sich in Punkto Arzneimittelsicherheit nicht von den stationären Apotheken.

„apomio arbeitet nur mit ausgewählten und seriösen Anbietern zusammen“, sagt Storch. „Wir testen zudem alle unsere Partner-Apotheken regelmäßig und überprüfen, ob Qualität und Service stimmen.“ Mit Sanicare als Sieger bei Stiftung Warentest beweist das apomio-Team, dass es seinen Anforderungen gerecht wird. Das Preisvergleichsportal für Medikamente arbeitet derzeit mit rund 45 registrierten Online-Apotheken zusammen.

„Auf keinen Fall sollten Arzneimittel bei Privatanbietern oder Auktionshäusern im Internet gekauft werden. Auch vor E-Mail-Angeboten sollte man die Finger lassen“, so Storch. „Gefälschte Pillen können entweder wirkungslos oder im schlimmsten Fall sogar tödlich sein.“ Ob es sich um eine sichere Versandapotheke handelt, lässt sich anhand des Impressums auf der Webseite feststellen. Hier sollten die Adresse, Telefonnummer, der Name des verantwortlichen Apothekers sowie die zuständige Apothekenkammer genannt sein.

Pressekontakt:

apomio GmbH, apomio.de

Matthias Storch, Geschäftsführung

Tel: +49 (0) 621 545 588 60, Fax: +49 (0) 621 545 588 69

E-Mail: presse@apomio.de, Web: www.apomio.de

Portrait

Über apomio.de

apomio.de ist ein neutrales, unabhängiges Online-Portal zum direkten und aktuellen Preisvergleich für mehr als 300.000 Medikamente, Nahrungsergänzungsmittel, Pflegeprodukte und sämtliche apothekenpflichtige Präparate. Nutzer können durch den Vergleich bis zu 70 Prozent sparen - die integrierte Generika-Suche garantiert zusätzliche Einsparmöglichkeiten beim Kauf von rezeptfreien Arzneimitteln. Derzeit werden Produkte von 45 registrierten Partner-Apotheken und Gesundheitshops verglichen. Neben ausführlichen Produkt- und Arzneimittelbeschreibungen informieren 15.000 Patiententexte über eventuelle Neben- und Wechselwirkungen der Medikamente.

Die apomio GmbH, mit Sitz in Mannheim, wurde 2007 von Sebastian Grehn, Nadja Herkert, Chris Marsch und Matthias Storch gegründet.